



Blühendes und summendes Wipptal

Die Population von Wildbienen im gesamten Wipptal stärken - das ist das Ziel des Projektes, das vor rund einem Jahr gestartet wurde. „Unsere Initiative soll auf die Bedürfnisse von Wildbienen in der Region aufmerksam machen und die Bevölkerung - allen voran die Kinder - dafür sensibilisieren“, so Stefanie Pontasch, die das Projekt bei natopia koordiniert.

In Österreich gibt es rund 700 Wildbienenarten, die als Bestäuber und für die Erhaltung einer artenreichen Flora und vielfältigen Naturlandschaft bedeutend sind. Menschliche Nutzung von Naturflächen haben die Lebensbedingungen der Wildbienen immer mehr beeinträchtigt und es ist für sie oft nicht mehr einfach, geeignete Lebensräume zu finden. Durch den Verlust von Nahrungsquellen und potentiellen Nistplätzen wird vielerorts die Zahl der Wildbienen immer kleiner. Das Projekt „Blühendes und summendes Wipptal“, das vom Verein Natopia geleitet wird, will dem entgegenwirken und wieder Nistplätze schaffen.

Im Mittelpunkt stehen neben der Sensibilisierung der Bevölkerung und Bildungsmaßnahmen vor allem auch konkrete Lebensraumverbesserungen. So wurde ein spezielles Schulprogramm zum Thema entwickelt und an 13 Wipptaler Schulen von NaturpädagogInnen durchgeführt.

Gemeinsam wurden Nisthilfen für Wildbienen gebastelt und dabei erfuhren die Schüler, dass in Tirol neben der Honigbiene mindestens 384 Wildbienenarten vorkommen, und für das Überleben dieser Wildbienen natürliche Niststrukturen (Tot- oder Morschholz, hohle oder markhaltige Pflanzenstängel, leere Schneckenhäuser, Fraßgänge, Steine, Felsen, offener Erdboden – jeweils an gut besonnener und trockener Lage), Baumaterial für die Nistkammern (Pflanzenteile, Lehm, Sand, kleinen Steinchen, Baumharz, Erde) und ausreichend Nahrung zur Verfügung stehen müssen.

Ideale Nahrungsquellen sind heimische Blühpflanzen unterschiedlicher Pflanzenfamilien, die vom Frühjahr bis in den Herbst blühen. Im Schulgarten wurden sodann nicht nur die selbst gebastelten Nisthilfen angebracht, sondern auch eine kleine Blumenwiese mit heimischen Blühpflanzen angelegt sowie jeweils ein heimischer Strauch mit hohem Nahrungswert für Wildbienen gepflanzt.

Im Schulhof darf es nun blühen und summend und das emsige Treiben der Wildbienen wird von den Schülern beobachtet, erforscht und dokumentiert. Ob die eine oder andere Wildbienenart darauf wartet entdeckt zu werden? Ein Wildbienenexperte begleitet das Projekt wissenschaftlich und wir dürfen gespannt sein, ob die Vielfalt der Wildbienen im Wipptal noch größer ist als bisher angenommen.

Das Projekt wird mit Mitteln von EU (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums; ELER), Bund und Land sowie mit Mitteln vom Tiroler Naturschutzfond finanziell unterstützt und vom Regionalmanagement Wipptal begleitet. Projektträger ist natopia, ein Verein mit Engagement für Naturvermittlung und Umweltbildung.

Mehr Informationen zum Projekt, das vom Regionalmanagement Wipptal begleitet wird, gibts unter: www.natopia.info/home/und-mehr/bluehendes-und-summendes-wipptal.html oder direkt bei Projektleiterin Steffi Pontasch unter wildbiene@natopia.at.